

25. 8. 71

10 3 6 20 109



Sohnsalyaborn

Frau v. Newald - Grasse

Waldmühlstein u. Schiffmüllerstr.

Wien 9. B.

Altefontanstr. 22

Alf. Janssoni Kassin
Linn. u. Gale. bordyaffn 12.



Stilla på Sjöboden, den 12/11/44

Mygan den 12/11/44 "Konservellens"
Natta Cigneturin "Nöjda af"
min. Bl. Dessilage "niffi Jofan"
D. yaganello
Hud glänser iin Harnstapla!

J. L.

Zur Erinnerung an die letzten Worte des Verstorbenen

Hauptmann von d. Kavallerie!

Wenn Sie keine Mißverständnisse
nehmen wollen, teilte
ich mit, daß seit Jahr 1921 der
Gemeinde der Dänische - Gesellschaft
die Mittel für die Abrechnung
des Verfalls nicht mehr bezahl.
Ich bezahle Sie schon 3 Viertel
Jahr. Ma u. August, trotzdem
es je schon Versprechungen
musste und bis jetzt
bleibt u. damals in per
Blatt u. demaltes in per
Blatt. Es ist meine Freude
es anzugeben, da Sie seit
Jahre mit 80. Geburtstag
nicht mehr leben werden könnten?

Bestenfalls die Bedenken! Expte. mit Aufmerksamk

Die Mitglieder sind ausnahmslos, als die Einkünfte
von Gewerbesteuer. Aber das
dass die Witwe nicht,
wagend freuzu mir oft
gründlich ist, dass Alles aus
wird seinen Namen einig
mir zutommen soll. Da
quellend ab. Ich möchte die
Wahlkraft für Verwaltung
des Vereins sein. Das ist
25 Prozent der Gesamtheit
abzuziehen. Sie war bei
als Agentur gedacht
; gemessen



Das Genie ist frey: Wir wollen
Herrn Salome die Arbeit
franz. Kessin's zu arbeiten.
Die Zeit ist mir sehr ungenüßig
fiat, meinetwegen ist die
Gesellschaft nicht thum.
Es thut sehr dem sorgsamsten
haben werden das Mittheilungen
Dada sein.



Unsere Gesellschaft ist jetzt
nicht da, wir, was man
hinein thut, die Aufnahme
des Dichters mit den Mitgliedern
drittergenossen erfullen.
Die Gesellschaft hat die
wilde Form der von der
Welt erhalten und mag sie verwenden

+ Das Genie ist frey

zu V. n. 83 159

Milomaya florid in Herbst:
bringt nun das 2. Fruchtbare:
Pflanzung am 25. März 1920
"Die Laugen des Kalkabbaus"

Legat's pagl 25:

1/2

Wia sehn ersehnt unnd lorn
nir nupst füngstungsmenst
do omif de Wihgen ifra daten,
laga zu 20 laiften!

Wom freinta dia 20sten 4 Mo
nata das Tyital zu 20 fongen bei
den nuffen if gelan.

Franz Keim-Gesellschaft

Wien XV., Mariahilfergürtel Nr. 1
Fernruf: Aut. 82.209 Rudolf Kuthmayer.



Franz Keim-Museum

Brunn am Gebirge, Niederösterreich
Badgasse 12.



Mitteilungen

1. folge.

Am 13. April 1919 fand im Vortragssaale des Wiener Kaufmännischen Vereines die gründende Hauptversammlung der „Franz Keim-Gesellschaft“ statt.

Diese Gesellschaft hat sich zum Ziele gesetzt, die Werke des großen vaterländischen Dichters Franz Keim in würdiger Weise den breitesten Schichten unseres deutschen Volkes zugänglich zu machen, seine Wohnung in Brunn am Gebirge so lange, als nur möglich in der gegenwärtigen Form bestehen zu lassen und den Lebensabend der Witwe des Dichters sorgenfrei zu gestalten. Die Einkünfte des Vereines bestehen aus gelegentlichen Zuwendungen seitens außenstehender Persönlichkeiten, aus den Beiträgen der Gründer (500 K), Stifter (100 K), ordentlichen Mitglieder (jährlich 10 K), Vereinen und juristischen Personen (jährlich 20 K), Studenten und Arbeitern (jährlich 2 K).

In den Vorstand wurden gewählt:

Vorsitzender: Rudolf Kuthmayer, Großkaufmann; Vorsitzender-Stellvertreter: Hofrat Dr. Gustav Lippert und Sektionschef Dr. Arnold Kraßny; Schriftführer: Heinrich L. Reichensfelder, Oberkontrollor im Staatsamte für Handel, Schriftsteller; Säckelwart: Karl Kumpfmüller; Archivar: Franz Christel, städtischer Archivar, Schriftsteller; Sachverwalter: Frau Hermine Keim, Professorswitwe, und 10 Beiräte.

Es ergeht an alle deutschen Volksgenossen, denen die Pflege und Verbreitung der Werke unseres unvergänglichen Meisters Franz Keim am Herzen liegt, die Bitte, die Ziele und Bestrebungen der Franz Keim-Gesellschaft tatkräftigst zu fördern, indem sie dieser Gesellschaft beitreten.

Mit treudeutschem Gruß

Sektionschef Dr. Arnold Kraßny

Rudolf Kuthmayer
Großkaufmann

Hofrat Dr. Gustav Lippert

Heinrich Reichensfelder
Schriftsteller

